



## Hochwasserwarnung vor Ausuferungen und Überschwemmungen

für Lkr. Freising

ausgegeben am 01.06.2013 10:06 Uhr  
vom Wasserwirtschaftsamt München

gültig von 01.06.2013 10:00 Uhr  
bis 01.06.2013 16:00 Uhr

Die Regenpause führt aktuell zu einem leichten Absinken der Pegel in den Oberläufen der Gewässer, die Pegel der Unterläufe hingegen steigen immer noch leicht an.

Ab heute Mittag werden jedoch neue Niederschlagsgebiete erwartet, die dann die Pegel wieder ansteigen lassen, z.T. auf höheres Niveau als heute Nacht.

Für die Isar gilt derzeit, dass in München die Meldestufe 2 knapp überschritten ist, in Freising hingegen steigen die Wasserstände noch an, die Meldestufe 2 wird etwa gegen Mittag erreicht. Danach ist ein leichtes Absinken der Wasserstände zu erwarten, bevor heute Nacht der Anstieg erneut beginnt. Die Scheitel werden dann erst morgen Nachmittag erreicht mit rund 330 cm in München und 300 cm in Freising, wobei die Prognosen sehr stark davon abhängen, wo die Niederschlagsschwerpunkte sein werden.

Im Landkreis Freising sind jedoch die Glonn (Hohenkammer) und die Amper (Inkofen) kritisch. Hier wird aufgrund der neuen Niederschläge ein langsames Ansteigen bis deutlich über Meldestufe 3 Sonntag Nacht erwartet.

Eine genauere Einschätzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Niederschlagsprognosen sicherer sind.

Nächste Warnung erfolgt gegen 16 Uhr.

### **Zusätzliche Informationen und Pegelstände unter [www.hnd.bayern.de](http://www.hnd.bayern.de)**

Erläuterung der Meldestufen:

- |               |   |
|---------------|---|
| Meldestufe 1: | Meldebeginn überschritten, stellenweise kleine Ausuferungen.  |
| Meldestufe 2: | Land- und forstwirtschaftliche Flächen überflutet oder leichte Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen.  |
| Meldestufe 3: | Einzelne bebaute Grundstücke oder Keller überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder einzelner Einsatz der Wasser- oder Dammwehr erforderlich. |
| Meldestufe 4: | Bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Dammwehr in größerem Umfang erforderlich.   |

